

Bernischer Lehrerverein = Société des Instituteurs bernois

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **16 (1914-1915)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



KORRESPONDENZBLATT DES BERNISCHEN LEHRERVEREINS BULLETIN

DE LA SOCIÉTÉ DES INSTITUTEURS BERNOIS

27. März • 27 Mars 1915

N° 7

16. Jahrgang • 16^e année

Ständiges Sekretariat: Bern, Bollwerk 19, I. Stock.
Telephon 3416 □ Postcheckkonto III 107.

Das «**Korrespondenzblatt**» (obligatorisches und unentgeltliches Organ des B. L. V. und des B. M. V.) erscheint in der Regel um die Mitte des Monats. Mitteilungen für die Konferenzchronik bis am 14. jeden Monats, längere Einsendungen bis am 13. an das Sekretariat.

Secrétariat permanent: Berne, Bollwerk, 19, 1^{er} étage.
Téléphone 3416 □ Compte de chèques III 107.

Le «**Bulletin**» (organe obligatoire et gratuit du B. L. V. et du B. M. V.) paraît, en règle générale, vers le milieu du mois. Les communications des sections sont reçues par le secrétaire permanent jusqu'au 14, les autres publications jusqu'au 13 de chaque mois.

Inhalt — Sommaire: B. L. V.: Abgeordnetenversammlung des Bernischen Lehrervereins. — Assemblée des délégués de la Société des instituteurs bernois. — Teilnahme des Lehrers an den Gemeindeversammlungen. — A propos de la participation des maîtres aux assemblées communales. — Chronik des Kantonalvorstandes des B. L. V. — Chronique du Comité central du B. L. V. — B. M. V.: Witwen- und Waisenkasse der bernischen Mittellehrerschaft: Jahresrechnung und Mitgliederverzeichnis. — Caisse de pensions en faveur des veuves et des orphelins des Maîtres aux écoles moyennes bernoises: Compte annuel et Etat des membres. — **Mitteilungen — Communications:** Schweizerischer Lehrerverein. — Société suisse des instituteurs. — Wahlvorschläge. — Propositions de vote. — Ferienversorgung schwächerer Schulkinder. — Colonies de vacances pour écoliers débiles. — Der Weltkrieg und die Schweiz.

Bernischer Lehrerverein.

Abgeordnetenversammlung des Bernischen Lehrervereins

Samstag den 24. April 1915, vormittags 8 Uhr,
im Uebungssaal des Kasino Bern.

Traktanden:

1. Eröffnungswort des Präsidenten.
2. Protokoll.
3. Wahlen:
 - a. des Präsidenten der Abgeordnetenversammlung;
 - b. eines Mitgliedes der Revisionskommission;
 - c. Wiederwahl des Zentralsekretärs.
4. Jahresbericht.
5. Rechnungsablage:
 - a. Zentralkasse;
 - b. Stellvertretungskasse.
6. Vergabungen.

Société des Instituteurs bernois.

Assemblée des délégués de la Société des Instituteurs bernois

Samedi, 24 avril 1915, à 8 heures du matin,
au Casino de Berne (Uebungssaal).

Ordre du jour:

- 1° Allocution du président.
- 2° Procès-verbal.
- 3° Elections:
 - a. du président de l'assemblée des délégués;
 - b. d'un membre de la commission de revision;
 - c. réélection du secrétaire central.
- 4° Rapport annuel.
- 5° Reddition des comptes:
 - a. Caisse centrale;
 - b. Caisse de remplacement.
- 6° Dons.

7. Budget pro 1915/16 und Festsetzung des Jahresbeitrages für die Zentral- und Stellvertretungskasse.
8. Kollektivanschluss an den S. L. V. Deutscher Referent: Herr *O. Graf*, Zentralsekretär; französischer Referent: Noch nicht bestimmt.
9. Krankenversicherung. Referent: Herr *Blaser*, Präsident des K. V.
10. Abkommen mit dem B. M. V. Deutscher Referent: Herr Dr. *Zürcher*, Bern; französischer Referent: Noch nicht bestimmt.
11. Arbeitsprogramm für das Jahr 1915/16.
12. Ausschluss von Mitgliedern.
13. Referat des Herrn Grossrat *Mühlethaler*, Bern, über das Thema: Die Jugendfürsorge in Stadt und Kanton Bern.
14. Allfälliges.

Die Abgeordneten werden gebeten, die ihnen von den Präsidenten der Sektionen zugestellten Ausweiskarten mitzubringen und möglichst frühzeitig zu erscheinen. Die Delegiertenversammlung ist für Mitglieder des B. L. V. öffentlich.

Der K. V. des B. L. V.

Teilnahme des Lehrers an den Gemeindeversammlungen.

Das Sekretariat des B. L. V. ist schon oft angefragt worden, ob die Lehrer und ihre Verwandten, gestützt auf § 38 des Gemeindegesetzes, ihren Austritt aus der Gemeindeversammlung zu nehmen haben, sobald diese ein *Besoldungsregulativ*, das auch sie betrifft, in Beratung zieht. Wir antworteten, nach Einholung der Meinung unseres Rechtskonsulenten, stets mit nein. Ein Administrativentscheid, auf den man sich hätte stützen können, lag jedoch noch nicht vor. Nun ist diese Lücke ausgefüllt worden durch einen Regierungsratsentscheid vom 4. September 1914, der im ersten Heft des dreizehnten Bandes der *Monatsschrift für bernisches Verwaltungsrecht und Notariatswesen* publiziert wird. Die Sache verhält sich folgendermassen: Die Gemeinde N. hatte in ihrer Versammlung vom 7. Januar 1914 den Besoldungsetat der Gemeindebeamten und der Lehrerschaft beraten und festgesetzt. Während der Beratung blieben die Beteiligten im Saale sitzen und nahmen auch an der Abstimmung teil. Dagegen rekurrierte ein Bürger der Gemeinde, indem er sich auf den § 38 des Gemeindegesetzes berief. Dieser Paragraph lautet: «Die Mitglieder der Gemeinden und der Gemeindebehörden sind

7° Budget pour 1915/16 et fixation de la cotisation annuelle pour la caisse centrale et la caisse de remplacement.

8° Adhésion collective au S. L. V. Rapporteur allemand: M. *O. Graf*, secrétaire central; rapporteur français: N'est pas encore désigné.

9° Assurance-maladie. Rapporteur: M. *Blaser*, président du C. C.

10° Compromis avec le B. M. V. Rapporteur allemand: M. le Dr *Zürcher*, Berne; rapporteur français: N'est pas encore désigné.

11° Programme d'activité pour l'exercice 1915/16.

12° Exclusion de membres.

13° Rapport de M. *Mühlethaler*, Berne, sur le sujet suivant: Protection de la jeunesse dans la ville de Berne et le canton.

14° Divers.

Les délégués sont priés de se munir de la carte de légitimation qui leur sera remise par le président de leur section et de se présenter à l'heure d'ouverture de la séance. L'assemblée des délégués est publique pour les membres du B. L. V.

Le C. C. du B. L. V.

A propos de la participation des maîtres aux assemblées communales.

A maintes reprises déjà, l'on a demandé au secrétaire du B. L. V. si les maîtres et leurs parents en ligne directe ou indirecte devaient, conformément à l'article 38 de la loi sur l'organisation communale, quitter l'assemblée de la commune lors des délibérations sur le règlement concernant les salaires auquel ils sont directement intéressés. Suivant l'avis de notre avocat-conseil, nous avons chaque fois répondu par la négative, bien qu'il n'existât pas encore de décision administrative qui nous liât. Cette lacune vient d'être comblée par un arrêté du Conseil-exécutif du 4 septembre 1914 qui figure dans le premier cahier du 13^e volume de la *Revue mensuelle concernant l'administration du canton de Berne et le notariat*. Voici le cas: La commune de N., dans son assemblée du 7 janvier 1914, a délibéré sur le salaire des fonctionnaires de la commune et de son corps enseignant et en a fixé le montant. Les intéressés restèrent dans la salle pendant les délibérations et prirent part à la votation. C'est contre ce fait que recourut un bourgeois de ladite commune, invoquant l'article 38 de la loi sur l'organisation communale. Voici la teneur de cet article: «Tout membre

verpflichtet, bei der Behandlung von Geschäften den Austritt zu nehmen, bei denen sie selbst oder ihre Verwandten oder Verschwägerten in auf- oder absteigender Linie oder in den Seitenlinien bis und mit Inbegriff des Grades von Geschwisterkindern persönlich beteiligt sind, und zwar abgesehen davon, ob die eheliche Verbindung, von welcher die Schwägerschaft herrührt, noch bestehe oder ob sie getrennt sei.» — Der Regierungsrat wies jedoch den Rekurs ab mit folgender Motivierung: «Demgegenüber (nämlich der Auffassung des Rekurrenten) ist zu bemerken, dass es sich in dieser Versammlung um einen neuen Besoldungs-etat der ganzen Gemeinde handelte, also gewissermassen um eine neue Wertung aller Gemeindestellen, seien es nun solche in Behörden oder eigentliche Gemeindebeamtungen. Hier nun im Sinne von § 38 des Gemeindegesetzes eine direkte persönliche Beteiligung materiellen Charakters anzunehmen (wie die Praxis das «persönlich beteiligt» in § 38 G. G. auslegt), würde offenbar zu weit führen; solche, den ganzen Verwaltungsapparat einer Gemeinde oder Stellen derselben an sich beschlagende Fälle müssen offenbar anders behandelt werden als diejenigen, wo speziell der eine oder andere der anwesenden Stimmberechtigten durch die Erledigung des betreffenden Traktandums zu der Gemeinde in ein bestimmtes materielles Verhältnis tritt, wo eine persönliche Leistung seinerseits gegenüber der Gemeinde in Frage steht und dergleichen, namentlich wo angenommen werden kann, die Interessen des Stimmberechtigten als Vertragspartei hätten vor derjenigen als Gemeindegänger vorgewogen. Schon aus praktischen Gründen ist in Fällen wie dem vorliegenden daher eine Austrittspflicht im Sinne von § 38 des Gemeindegesetzes abzulehnen.»

Chronik des Kantonalvorstandes des B. L. V.

Kantonalvorstand, 6. Februar 1915.

1. Angelegenheit *Noirmont*. (Vide Bulletin.)
2. Die *Protokolle* der Sitzungen vom 23. Dezember 1914 und 16. Januar 1915 werden verlesen und genehmigt.
7. Angelegenheit *Roches*. Der Rekurs des Herrn Probst gegen die Gemeindeversammlungen vom 14. Oktober und 5. Dezember 1914 liegt vor dem Regierungsrat. Provisorisch war die Stelle besetzt durch eine Fräulein Wuilleumier, die sich der Gemeinde zur Verfügung stellte, trotz der Abmahnungen des Sektionsvorstandes von Münster. Fräulein Wuilleumier untersteht also den Bestimmungen des § 6 der Statuten. Trotzdem die Wahlverhandlungen vom 14. Oktober 1914 noch nicht beendet sind, musste die Klasse gleichwohl ausgeschrieben werden, gestützt auf § 37, Alinea 2, des Schulgesetzes. Herr Probst

d'une assemblée ou d'une autorité communale est obligé de se retirer lorsqu'il s'agit de délibérer sur des objets qui l'intéressent personnellement, ou qui intéressent ses parents ou alliés en ligne ascendante ou descendante, ou en ligne collatérale jusqu'au degré de cousin germain inclusivement, soit que le mariage qui a produit l'alliance existe encore ou qu'il soit dissous.» — Le Conseil-exécutif cependant rejeta ce recours pour les motifs suivants: «Contrairement à la manière de voir du requérant, il est à considérer qu'il s'agissait dans cette assemblée d'un nouveau règlement concernant le salaire de tous les fonctionnaires communaux; que, par conséquent, il s'agissait en quelque sorte d'une nouvelle taxation de toutes les fonctions communales, aussi bien des fonctions des autorités que des emplois communaux. L'on ne saurait admettre que, dans ce cas, il s'agit d'intérêts purement matériels et personnels pris dans le sens de l'article 38 sur l'organisation de la loi communale (selon l'interprétation admise dans la pratique des termes: «sur des objets qui l'intéressent personnellement» — article 38 de la loi communale —); les cas qui concernent l'administration générale d'une commune ou des fonctions y relatives doivent être traités autrement que ceux où il ne s'agit que de liquider un conflit d'intérêts purement matériels entre l'une ou l'autre des personnes présentes à l'assemblée, y ayant droit de vote, et la commune, ou encore les cas où la commune a contracté quelque obligation envers l'un de ses membres, ou enfin quand on peut admettre que les intérêts personnels de ce dit membre puissent influencer son vote au détriment des intérêts de la commune. Donc, pour des raisons pratiques déjà, il faut, dans les cas analogues à celui qui nous occupe, ne pas appliquer l'article 38 de la loi sur l'organisation communale.»

Chronique du Comité central du B. L. V.

Comité central, le 6 février 1915.

1. Le cas du *Noirmont*. (Voir le Bulletin.)
 2. Les *procès-verbaux* des séances des 23 décembre 1914 et 16 janvier 1915 sont lus et approuvés.
 7. Le cas de *Roches*. Le recours de M. Probst contre les assemblées communales des 14 octobre et 5 décembre 1914 est entre les mains du Conseil-exécutif. La place a été occupée provisoirement par une demoiselle Wuilleumier, qui, malgré les avertissements du comité de section de Moutier, s'est mise à la disposition de la commune de Roches.
- M^{lle} Wuilleumier est donc sous le coup des dispositions du § 6 des statuts. Bien que les débats relatifs au vote du 14 octobre 1914 ne soient pas encore terminés, il a fallu tout de même, vu l'article 37, alinéa 2, de la loi scolaire, mettre la classe au concours. M. Probst

wird dadurch in seinen Interessen verkürzt und muss seine Ansprüche zivilrechtlich geltend machen. Er wird deshalb auf den Rechtsschutz des B. L. V. verwiesen.

8. *Mervelier*. (Vide Bulletin.)

11. *Urabstimmung*. Der K. V. nimmt Kenntnis von dem genauen Resultat der Abstimmung über den Antrag der Präsidentenkonferenz vom 16. Januar 1915. Das Ergebnis lautet: Ja 1828, Nein 160. Nachträglich 10 Ja. Der Antrag ist also mit grossem Mehr angenommen worden.

12. Ein *Darlehensgesuch* wird genehmigt.

13. Ein *Unterstützungsgesuch* geht zur Begutachtung an den betreffenden Sektionsvorstand.

14. Ein *Gesuch um Rückerstattung des Abzugs von Fr. 10 pro März 1915* wird gemäss Antrag der Sektion genehmigt.

15. Ein *Stundungsgesuch* wird genehmigt.

16. Präsident Blaser macht auf einzelne Geschäfte aufmerksam, die beim *Abschluss des Geschäftsjahres* in den Vordergrund treten. Es sind dies:

- a. Erneuerung des Kollektivbeitrittes zum S. L. V.
- b. Wahl des *Präsidenten der Abgeordnetenversammlung* und eines *Mitgliedes der Revisionskommission*; *Wiederwahl des Zentralsekretärs*.

Diese Wahlgeschäfte gehören in die Kompetenz der Delegiertenversammlung, der K. V. hat jedoch Vorschläge zu machen.

- c. Statutengemäss sind in den obersten Seminarklassen Vorträge über die Einrichtungen des B. L. V. zu halten, was in der Aufgabe des Zentralsekretärs liegt.

17. Das *Datum der Delegiertenversammlung* wird festgesetzt auf Samstag den 24. April 1915.

Mehrere Geschäfte eignen sich nicht zur Publikation.

Schluss der Sitzung 6 Uhr.

Samstag, 27. Februar 1915.

1. Das *Protokoll* der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

2. *Angelegenheit Laufen*. (Vide Bulletin.)

3. Ein *Darlehensgesuch* wird zur Ergänzung der Akten an den Sektionsvorstand zurückgeschickt.

4. Ein anderes *Darlehensgesuch* wird zur bessern Motivierung an den Gesuchsteller zurückgewiesen.

5., 6. Zwei *Unterstützungsgesuche* werden genehmigt.

9. *Abkommen zwischen B. L. V. und B. M. V.* Opposition gegen das Abkommen hat sich bis jetzt keine gezeigt. Doch wird beschlossen, vor der Delegiertenversammlung eine gemeinsame Sitzung der beiden Vorstände in Aussicht zu nehmen.

Mehrere Geschäfte eignen sich nicht zur Publikation.

Schluss der Sitzung 5 Uhr.

Samstag, 20. März 1915.

1. und 2. *Mitteilungen* des Präsidenten über interne Geschäfte.

3. Das *Protokoll* der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Im Anschluss daran erfolgt Berichterstattung über folgende Fälle:

est, par le fait, lésé dans ses intérêts et se voit obligé de faire valoir ses droits par voie juridique. Son cas est donc du ressort de l'assistance juridique du B. L. V.

8. *Mervelier*. (Voir le Bulletin.)

11. *Votation générale*. Le Comité central prend connaissance du résultat exact de la votation générale relative à la proposition formulée, par les présidents de section, dans leur assemblée du 16 janvier 1915. Ce résultat est le suivant: 1828 oui, 160 non et 10 oui ultérieurs. La proposition a donc été adoptée à la grande majorité des voix.

12. Une *demande de prêt* est acceptée.

13. Une *demande d'assistance* est renvoyée au comité de section respectif qui voudra bien donner son préavis.

14. Une *requête au sujet de la restitution de la retenue de fr. 10 du mois de mars 1915* est agréée suivant le préavis de la section.

15. Une *demande de délai* est acceptée.

16. M. Blaser, président, attire notre attention sur quelques affaires qui, *à la clôture du présent exercice*, entrent en première ligne de compte. Ce sont:

a. Le renouvellement de l'entrée collective du B. L. V. dans le S. L. V.

b. La nomination du *président de l'assemblée des délégués* et celle d'un *membre de la commission de revision*; la réélection du secrétaire central.

Ces élections sont de la compétence de l'assemblée des délégués; mais le C. C. doit faire des propositions.

c. Conformément aux statuts, des conférences doivent être données concernant l'organisation du B. L. V. aux classes supérieures des écoles normales, conférences dont a charge le secrétaire central.

17. *L'assemblée des délégués* aura lieu le samedi 24 avril 1915.

Un certain nombre d'affaires ne se prêtent pas à la publication.

Clôture de la séance à 6 heures.

Samedi, le 27 février 1915.

1. Le *protocole* de la dernière séance est lu et accepté.

2. *L'affaire de Laufen*. (Voir le Bulletin.)

3. Une *demande de prêt* est renvoyée au comité de section respectif, pour obtenir de plus amples renseignements.

4. Une autre *demande de prêt* est retournée au requérant, en priant celui-ci de motiver davantage sa requête.

5, 6. Deux *demandes d'assistance* sont agréées.

9. *Entente entre le B. L. V. et le B. M. V.* Jusqu'à ce jour, aucune opposition ne s'est manifestée contre l'entente. Cependant, il est décidé qu'une séance réunissant les deux comités intéressés aura lieu avant l'assemblée des délégués.

Certains tractanda ne se prêtent pas à la publication.

La séance est close à 5 heures.

Samedi, le 20 mars 1915.

1 et 2. *Communications* du président au sujet d'affaires d'ordre intérieur.

3. Le *protocole* de la dernière séance est lu et approuvé.

Là-dessus, l'on passe à la discussion des cas suivants:

4. *Noirmont*. (Vide Bulletin.) Aus einer Einsendung in der Zeitung «La Croix fédérale», die in Noirmont erscheint, geht unzweideutig hervor, dass trotz aller gegenteiligen Behauptungen der Behörden bei der Wahl des Herrn Rossé politische und religiöse Motive mitbestimmend waren.

5. *Roches*. Bis jetzt ist der Boykott erfolgreich gewesen, indem Herr Probst der einzige Kandidat war. Eine neue Ausschreibung ist erfolgt mit Anmeldefrist bis 15. April 1915. Der Boykott bleibt bestehen. Wenig Glück hatte Herr Probst mit seinem Rekurs gegen das Wahlverfahren an den Gemeindeversammlungen vom 14. Oktober und 5. Dezember 1914. Die bernische Regierung hat die Gemeinde geschützt und Herrn Probst zu den Kosten verurteilt. Die Akten gehen nun zur Begutachtung und eventueller Vornahme weiterer Schritte an unsern Rechtskonsulenten.

6. *Mervelier*. (Vide Bulletin.) Die Gemeindeversammlung findet am 1. April 1915 statt. Ob unsere Warnung vollen Erfolg hatte, ist noch nicht ganz sicher. Die Organe des B. L. V. verfolgen die Angelegenheit mit aller Wachsamkeit.

7. *Laufen*. Die gesprengte Lehrerin verdient den Schutz des B. L. V. Unsere Publikation im Bulletin hatte den Erfolg, dass nur zwei Kandidatinnen in Frage kommen können, die bisherige Lehrerin und eine Bürgerin von Laufen mit Baslerpatent, der man aber merkwürdigerweise das Bernerpatent geschenkt hatte, als ob wir Mangel an Lehrerinnen hätten und als ob Basel Gegenrecht hielte.

Die Massnahmen der G. K. und des Sekretariats werden genehmigt.

8. Im Anschluss an das Protokoll macht Herr Bürki darauf aufmerksam, dass die *Ordnung des Stellvertretungswesens im Sommer 1915* demnächst besprochen werden sollte. Die Angelegenheit wird zur Vorberatung der G. K. überwiesen.

10. Die *Traktandenliste* für die Delegiertenversammlung wird festgestellt. Im Anschluss daran wird beschlossen:

a. Die Frage über den Haushaltungsunterricht soll dieses Jahr nicht beraten werden, da sie nur in wenigen Sektionen zur Diskussion kam. (Vide Jahresbericht.)

b. Herr Grossrat Mühlethaler ist zu ersuchen, ein Referat über den Stand der Jugendfürsorge im Kanton Bern zu halten.

11. *Jahresbericht*. Folgende Kapitel werden verlesen und genehmigt:

Allgemeines; Naturalienfrage; Informationswesen; Rechtsschutz; Schweizerischer Lehrerverein; Verhältnis zum Bernischen Mittellehrerverein; Lehrerschaft und Mobilisation; Bestand und Arbeit der Sektionen.

12., 13., 14., 15. Vier *Darlehensgesuche* werden genehmigt.

16. Ein nachträglich eingelaufenes *Stundungsgesuch* wird infolge besonderer Umstände genehmigt.

17. Ein *Kurunterstützungsgesuch* wird genehmigt.

18. Eine Gemeinde, deren Lehrer im Februar 1915 in die Rekrutenschule eintrat, ersucht den K. V., er möge die nötigen Schritte tun, damit die aus der Stellvertretung entstandenen Kosten durch die staatliche Stellvertretungskasse übernommen würden. Der K. V. kann jedoch aus Gründen der Konsequenz auf das Gesuch nicht eintreten.

18. *Schweizerischer Lehrerverein*. (Vide Spezialartikel.)

Verschiedene Geschäfte eignen sich nicht zur Publikation.

4. *Le Noirmont*. (Voir le Bulletin.) D'un article adressé au journal «La Croix fédérale», qui paraît au Noirmont, il résulte clairement que, malgré les assertions contraires des autorités, il y a eu, lors de la non-réélection de M. Rossé, des motifs politiques et religieux qui ont pesé dans la balance.

5. *Roches*. Jusqu'à présent, le boycottage de la classe de Roches a réussi, puisque M. Probst en est le seul candidat. Une nouvelle mise au concours a donc lieu; elle porte le délai d'inscription au 15 avril 1915. La mise en interdit subsiste. M. Probst n'a pas eu de chance dans son action intentée contre les votations des 14 octobre et 5 décembre 1914. Le gouvernement bernois a protégé la commune et condamné M. Probst à payer les frais du procès. Les actes passent maintenant à notre avocat qui préavisera à ce sujet et fera éventuellement de nouvelles démarches.

6. *Mervelier*. (Voir le Bulletin.) L'assemblée communale aura lieu le 1^{er} avril 1915. Il n'est pas encore tout à fait certain que notre avertissement ait du succès. Les organes du B. L. V. vouent toute leur attention à cette affaire.

7. *Laufon*. La maîtresse non réélue est digne d'être soutenue par le B. L. V. Notre publication dans le Bulletin a eu pour effet que deux candidates seulement peuvent être prises en considération: l'ancienne titulaire et une bourgeoise de Laufon possédant le diplôme bâlois, qui, chose curieuse, a reçu le diplôme bernois, comme si Bâle avait des prérogatives.

Les mesures prises par le Comité-directeur et le secrétariat sont approuvées.

8. M. Bürki, prenant la parole après la lecture du protocole, propose que l'*ordonnance relative aux remplacements pendant l'été 1915* soit discutée sous peu. Cette proposition est soumise au Comité-directeur, qui préavisera.

10. La *liste des tractanda* pour l'assemblée des délégués est établie, après quoi il est décidé que:

a. la question concernant l'enseignement ménager ne sera pas traitée cette année, puisqu'elle n'a été discutée que par peu de sections (voir le rapport annuel);

b. M. Mühlethaler, député, est prié de faire un rapport sur l'état de la protection vouée à la jeunesse dans le canton de Berne.

11. *Rapport annuel*. Les chapitres suivants sont lus et approuvés:

Divers; question des prestations en nature; informations; assistance judiciaire; Société suisse des instituteurs; rapports avec la Société bernoise des maîtres aux écoles moyennes; le corps enseignant et la mobilisation; état et travail des sections.

12, 13, 14, 15. Quatre *demandes de prêt* sont agréées.

16. Une nouvelle *demande de délai* est agréée, vu des circonstances particulières.

17. Une demande d'*assistance pour une cure* est approuvée.

18. Une commune, dont l'instituteur est entré à l'école de recrues en février 1915, prie le C. C. de vouloir bien faire les démarches nécessaires, afin que les frais résultant du remplacement dudit instituteur soient à la charge de la caisse de remplacement de l'Etat. Vu les conséquences qu'entraînerait cette démarche, le C. C. décide d'écarter cette requête.

19. *Société suisse des instituteurs* (voir l'article y relatif).

Diverses affaires ne se prêtent pas à la publication.